

## V o r b e r i c h t

zum 1. Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2013

der Samtgemeinde Oderwald

Infolge wesentlicher Veränderungen bei den veranschlagten Haushaltsansätzen und aufgrund neuer Investitionsvorhaben wurde am durch den Rat der Samtgemeinde Oderwald die 1. Nachtragshaushaltssatzung für 2013 wie folgt verabschiedet:

	Bisheriger Gesamtbetrag €	Gesamtbetrag lt. 1. Nachtrag €	Abweichung €
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Ordentliche Erträge	3.325.100,00	3.332.400,00	+ 7.300,00
Ordentliche Aufwendungen	3.421.100,00	3.435.900,00	+ 14.800,00
außerordentliche Erträge	0,00	1.700,00	+ 1.700,00
außerordentliche Aufwendungen	0,00	150.000,00	+ 150.000,00
<b>Finanzhaushalt</b>			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.301.700,00	3.310.700,00	+ 9.000,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.301.900,00	3.466.700,00	+ 164.800,00

Einzahlungen für Investitionstätigkeit	292.200,00	232.200,00	- 60.000,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	906.000,00	908.000,00	+ 2.000,00
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	613.800,00	675.800,00	+ 62.000,00
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	197.100,00	197.100,00	0,00
<b>Nachrichtlich:</b>			
Gesamtbetrag der Einzahlungen des Finanzhaushalts	4.207.700,00	4.218.700,00	+ 11.000,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen des Finanzhaushalts	4.405.000,00	4.571.800,00	+ 166.800,00

Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb der Wasserversorgung wurde nicht geändert.

Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb der Abwasserbeseitigung wurde nicht geändert.

### **I. Allgemeines**

Gem. § 115 Abs, Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) haben Kommunen unverzüglich eine Nachtragshaushaltssatzung zu erlassen, wenn

1. sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein erheblicher Fehlbetrag entstehen wird und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann, oder

2. bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen oder Auszahlungen bei einzelnen Haushaltspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen oder Gesamtauszahlungen erheblichem Umfang entstehen oder geleistet werden müssen.

Der 1. Nachtragshaushalt 2013 weist neue außergewöhnliche Aufwendungen für die Sanierung der Schadenfallsituation in der Turnhalle der Grundschule Börßum aus, für die ein Nachtragshaushalt zwingend erforderlich ist. Das Volumen in Höhe von voraussichtlich (Kostenschätzung) € 150.000,00 belastet den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt. Gleichzeitig werden mit diesem Nachtragshaushalt Anpassungen zur laufenden Haushaltlage vorgenommen. Der Kreditbedarf erhöht sich um 62.000,00 € auf dann insgesamt € 675.800,00.

## II. Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt ist als außerordentlicher Aufwand die Sanierung der Turnhalle zu veranschlagen. Zudem muss die Abführung der Entschuldungshilfe neu festgesetzt werden. Weitere kleine Änderungen zur laufenden Haushaltsentwicklung werden mit eingearbeitet.

### Ansatzänderung und Erläuterung

Produktsachkonto				Nachtrag 2013	bisher		Neuer	
Produkt	Kostenstelle	Konto	Bezeichnung	mehr/weniger	Ansätze 2013	Erträge	Ansatz	Begründung
<b>Innere Verwaltungsangelegenheiten</b>								
11120	711120	422200	Geringfügige Wirtschaftsgüter	1.000	300		1.300 €	Anpassung
<b>EDV</b>								
11160	711160	443100	Geschäftsaufwendungen	500	1.000		1.500 €	Anpassung
<b>Schulen</b>								
21110	721110	511900	außergewöhnlicher Aufwand	150.000	0		150.000 €	Schadenfall Turnhalle
21110	721130	444100	Schülerunfallversicherung	300	14.000		14.300 €	Anpassung
<b>Kindertagesstätten</b>								
36510	736510	502900	Periodenfremder Ertrag	1.700		0	1.700 €	Abrechnung Taka-Tuka für 2010

<b>Bauverwaltung /-planung</b>								
51110	751110	314400	Erst. Personalkosten	<b>7.300</b>		15.000	22.300 €	Weitere Fördermaßnahme
<b>Steuern, Umlagen und Zuweisungen</b>								
61110	761110	437100	Entschuldungsumlage	<b>13.000</b>	0		13.000 €	Bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt

Erträge **9.000**  
Aufwendungen **164.800**  
Saldo **-155.800**

### III Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden neben der Mindereinzahlung für den Versicherungsfall im Grundschulgebäude in Börßum die Auszahlungen für die Sanierung der Turnhalle und eine zusätzliche Investitionsleistung festgesetzt. Die vom Geldflussfaktor betroffenen Einzahlungen und Auszahlungen der geänderten Ergebniskonten werden an die Haushaltsentwicklung angepasst.

Der komplette Wiederaufbau eines Unterrichtsbereiches (Klassenräume und Nebenräume) wird nach einem Vergleich mit den betroffenen Versicherungen nicht zu 100 % durch die Versicherungsleistungen abgedeckt. Hierdurch entsteht voraussichtlich eine erhöhter Kreditbedarf von weiteren 60.000.00 €. Zudem wird eine neue Investition haushaltsrechtlich eingearbeitet, wodurch sich auch die Kreditaufnahme nochmals um € 2.000,00 erhöht. Die Mindereinzahlung für den Versicherungsfall im Grundschulgebäude in Börßum, die Auszahlungen für die Sanierung der Turnhalle und die Anschaffung von Solarkomponenten (für Geschwindigkeitsmessaugen) sowie die vom Geldflussfaktor betroffenen Einzahlungen und Auszahlungen der geänderten Ergebniskonten werden an die Haushaltsentwicklung angepasst

Die Investitionsvorhaben werden durch die Erhöhung der Kreditermächtigung gedeckt. Die Sanierungsmaßnahme der Turnhalle muss vollständig aus den liquiden Mitteln finanziert werden. Da der Ergebnishaushalt ein Defizit ausweist, ist hierfür die Erhöhung des Gesamtbetrages der Liquiditätskredite unumgänglich.

Produktsachkonto				Nachtrag 2013	bisher Ansätze 2013		Neuer Ansatz	Begründung
Produkt	Kostenstelle	Konto	Bezeichnung	mehr/weniger	Auszahlungen	Einzahlungen		
<b>Innere Verwaltungs- angelegenheiten</b>								
11120	711120	722200	Geringfügige Wirtschaftsgüter	1.000	300		1.300 €	Anpassung
<b>EDV</b>								
11160	711160	743100	Geschäftsaufwendungen	500	1.000		1.500 €	Anpassung
<b>Ordnungswesen</b>								
12210	712210	783120	Bewegliches Vermögen zw. 150 - 1.000 €	2.000	0			Anschaffung Solarkomponente für Geschwindigkeits- messanzeigen
<b>Schulen</b>								
21110	721110	721100	außergewöhnlicher Aufwand	150.000	0		150.000 €	Schadenfall
21110	721110	681700	Investitionszuschuss Versicherung	-60.000		260.000	200.000 €	Vergleich
21110	721130	744100	Schülerunfallversicherung	300	14.000		14.300 €	Anpassung
<b>Kindertagesstätten</b>								
36510	736510	614400	Periodenfremder Ertrag	1.700		0	1.700 €	Abrechnung s.o.
<b>Bauverwaltung /- planung</b>								
51110	751110	648800	Erst. Personalkosten	7.300		15.000	22.300 €	s. o.
<b>Steuern, Umlagen und Zuweisungen</b>								
61110	761110	737100	Entschuldungsumlage	13.000	0		13.000 €	s. o
<b>Sonstige allgem. Finanzwirtschaft</b>								
61210	761210	692730	Kreditaufnahme	62.000	0	613.800	675.800 €	Geänderter Investitionsbedarf

Einzahlungen	11.000
Auszahlungen	166.800
Saldo	-155.800

## **Erläuterung der wesentlichen Investitionen:**

**Keine**

## **IV. Haushaltsausgleich**

Die dauernde Leistungsfähigkeit wird in der Regel nur anzunehmen sein, wenn

1. der Haushaltsausgleich des Haushaltsjahres erreicht ist,
2. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung unter Berücksichtigung eventueller Fehlbeträge ausgeglichen ist,
3. Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen für Einrichtungen und Eigenbetriebe sowie für kommunale Anstalten und Eigen- sowie Beteiligungsgesellschaften entweder im Haushalt oder in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung oder aus den Rücklagen gedeckt werden können,
4. die Einlösbarkeit von Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, soweit sie nicht bereits im Haushalt oder in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung veranschlagt sind, als nicht von vornherein unrealistisch anzusehen ist und
5. in der Bilanz eine positive Nettosition ausgewiesen ist und voraussichtlich ausgewiesen bleibt.

Diese Bestimmungen sind aktuell nicht erfüllt.

Es wird auf das Haushaltssicherungskonzept verwiesen.

## **V. Schulden**

Nach den vorliegenden Zins- u. Tilgungsplänen für die von der Samtgemeinde Oderwald aufgenommenen Kredite beträgt der Schuldenstand (Investitionsschulden) am 01.01.2013 rd. Euro 2.499.000,00.

Die geplante Nettoneuverschuldung im Haushaltsjahr 2013 wird den Haushaltsausgleich künftiger Jahre weiter erschweren. Auf die Bildung der Haushaltseinnahmereste (€ 842.600,00) für die Kreditemächtigung aus dem Haushaltsjahr 2012 wird hingewiesen

## **VI. Abschreibung**

Durch die Investitionen des 1. Nachtragshaushaltes 2013 werden die Abschreibungssummen in der Anlagenbuchhaltung um voraussichtlich insgesamt rd. € 500,00 (erhöhter Aufwand) steigen. Die Vermögensveränderung für den Wiederaufbau eines gesamten Schultraktes in der Grundschule in Börßum wird durch die Bewertung (Minderwert in gleicher Höhe) in der Eröffnungsbilanz dann bezogen auf die Abschreibungen kostenneutrale Auswirkungen haben.

Börßum, den

Der Samtgemeindebürgermeister

gez. Spier